

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 64 (1913)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen etwas in Vergessenheit, jedoch ist das Ständige Komitee dafür besorgt, daß sie beim eidgenössischen Departement des Innern wieder in Fluß gebracht wird. Ein bezügliches Memorial wird voraussichtlich nicht beantwortet werden. Vielleicht ergibt sich die Möglichkeit, daß man sich einer eidgenössischen Hilfskasse für Bundesangestellte anschließen kann. Die Frage ist auch durch den in letzter Zeit vorgekommenen starken Wechsel im Bestande der Bundesbehörden verzögert worden. Man hoffe, die Frage durch eine Konferenz in Bern rasch ihrem Ziele entgegenführen zu können. Die Diskussion zu dieser Frage wird nicht benützt.

11. Landesaussstellung 1914 in Bern. Präsident Muret macht die Mitteilung, daß eine Mitwirkung an der Landesaussstellung 1914 in Aussicht genommen sei, was einen Kostenaufwand von etwa Fr. 200 verursachen werde. Es würden da die Zeitschriften und übrige Literatur in geeigneter Weise aufgestellt. Auch unter den Vereinen werde die Gesellschaft mit den nötigen statistischen Angaben und mit graphischen Tabellen figurieren. Er beantragt, es möchte für die daraus entstehenden Kosten dem Ständigen Komitee der gewünschte Kredit von Fr. 200 gewährt und im übrigen bekundet werden, ob man mit der in Aussicht genommenen Art der Beteiligung einverstanden sei. Stillschweigend werden Antrag und Mitteilungen des Präsidenten gutgeheißen. (Schluß folgt.)



Mitteilungen.

Von der Sittafichte (*Abies Menziesii*)

liest man im Preisverzeichnis für Forstpflanzen von Heins Söhne in Halstenbek folgendes:

„Am besten gedeiht sie auf frischem bis feuchtem, stark humosem und selbst stark anmoorigem Boden; sie zieht Bodenfeuchtigkeit dem Reichtum an mineralischen Nährstoffen vor usw.“

Diese Charakteristik trifft nun nach den in der Stadtwaldung von Frauenfeld gemachten Beobachtungen nicht zu. In einer Pflanzung, welche dort vor 11 Jahren gemacht worden ist, befindet sich eine kleine Gruppe Sittafichten. Der Boden ist an diesem Orte so flachgründig und trocken, daß im Sommer 1911 und seither fast sämtliche Fichten und auch sehr viele Kiefern und Bankskiefern eingegangen sind. Die 15jährigen zirka 1,5 bis 2 m hohen Sittafichten haben aber gar nicht gelitten, sondern schöne Triebe gemacht und ihre prächtige blaugrüne Benadlung behalten.

Die vor fünf Jahren auf vorher entwässertem, etwas moorigem Boden gepflanzten Sittafichten sehen dagegen kränklich aus und versprechen nicht viel.

S.

